

Über das Projekt

Ziel des Projektes „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Online-Kurs“ ist die Erstellung und Evaluation eines E-Learning-Curriculums für alle Fachkräfte, die im Themenbereich „Häusliche Gewalt“ arbeiten.

In diesem Kurs sollen die Erkenntnisse und Erfahrungen aus 40 Jahren Arbeit gegen häusliche Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven zusammengetragen und gebündelt und somit das verfügbare Fachwissen auf dem neuesten Stand vermittelt werden.

Das Angebot in Form eines Online-Kurses stellt vielfältige und praxisnahe Lernmaterialien zur Verfügung und ermöglicht eine zeitlich und örtlich flexible Bearbeitung der Kursinhalte.

Kooperationsverbund

Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen Freiburg SoFFI F./FIVE

Prof. Barbara Kavemann Prof. em. Cornelia Helfferich
(inhaltliche Gesamtleitung) Bianca Grafe, M.A.
Ksenia Meshkova, M.PP.

Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Prof. Jörg M. Fegert Ruth Himmel, M.A.
(administrative Gesamtleitung) Anja Krauß, M.A.
Anna Maier, M.PH.

Dr. Ulrike Hoffmann
Prof. Ute Ziegenhain

SOCLES - International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg

Dr. Thomas Meysen
Ass. jur. Elisabeth Oygen

Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Online-Kurs



E-LEARNING GEWALTSCHUTZ

Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt

haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de



 UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm

 Klinik
für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

 SOCLES
International Centre
for Socio-Legal Studies

FIVE
Forschungs- und
Innovationsverbund
an der Evangelischen
Hochschule Freiburg e.V.

 SoFFI F.

Über den Online-Kurs

Themen des Online-Kurses sind u.a.:

- › Erkennen & Ansprechen von und Umgang mit häuslicher Gewalt,
- › Rechtliche Grundlagen,
- › Kooperation & Unterstützungssysteme,
- › Gefährdungsrisiken bei Kindern und Müttern,
- › Gewaltbetroffenheit & Folgen,
- › Geschlechts- & Beziehungsdynamiken.

Zur Vermittlung der Inhalte stehen u.a. Grundlagen- und Vertiefungstexte, Videoclips sowie interaktive Falltrainer zur Verfügung. In den Videoclips werden beispielsweise Expert*innen zu verschiedenen Themen interviewt. Die Falltrainer bilden unterschiedliche Verläufe im Kontext häuslicher Gewalt ab und enthalten Aufgaben zur Bearbeitung. Hierdurch kann somit neben Wissen auch Handlungskompetenz im Bereich von Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt erworben werden.

Dieses Fortbildungsangebot wird in intensiver und partizipativer Zusammenarbeit von Expert*innen aus dem Praxisfeldern entwickelt und evaluiert. Dies geschieht u.a. durch interdisziplinäre Workshops und Rückmeldungen von Praktiker*innen und Teilnehmenden aus dem Online-Kurs. Ein Projektbeirat von Fachexpert*innen aus Wissenschaft, Praxis & Politik begleitet die Entwicklung des Online-Kurses. Es wird angestrebt, die Fortbildung nach der Modellphase nachhaltig als Angebot zu verankern. Die Bearbeitungsdauer des Kurses beträgt circa 40 Stunden.

Zielgruppen

Fachkräfte aus auf Schutz und Unterstützung für von Gewalt betroffenen Frauen spezialisierten Einrichtungen und Diensten und aus der Kinder- und Jugendhilfe, sowie alle anderen an Intervention, Schutz und Hilfe Beteiligten.

Projektlaufzeit

05/2019-04/2022

Teilhabe & Begleitforschung

Die Teilnahme am Kurs ist während der Projektentwicklungsphase kostenlos und die Anmeldung noch bis Juni 2021 möglich. Die Zeit zur Bearbeitung des Kurses beträgt sechs Monate. Der nächste Testkurs startet voraussichtlich im Juli 2021.

In der Begleitforschung wird das Kursprogramm regelmäßig evaluiert, um die Lernplattform und die Lerninhalte kontinuierlich zu verbessern. Die Bearbeitung der Lerninhalte kann frei eingeteilt werden.

Wenn Sie die Entwicklung des neuen Kurses als Testteilnehmer*in unterstützen möchten, können Sie sich direkt unter dem folgenden Link registrieren:



haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/interessenten

Approbierte Fachpersonen können mit einem erfolgreichen Abschluss des Kurses 42 CME-Punkte erhalten. Pflegekräfte erhalten 20 Fortbildungspunkte. Die Zertifizierung weiterer Berufsgruppen wird angestrebt. Die Möglichkeiten dazu werden derzeit geprüft.